

HEIDELBERG BUSINESS CLUB



[www.Heidelberg-Business-Club.de](http://www.Heidelberg-Business-Club.de)

**Netzwerken vom Feinsten  
beim Business-Meeting  
am 1. Donnerstag im Monat**

„Das Persönliche zählt,  
das Geschäftliche ergibt sich.“

Mit freundlicher Unterstützung von:



**TELMARKT**  
Das B2B CRM-System

[www.telmarkt.de](http://www.telmarkt.de) · Tel. 09235-9815-0

# Webseite!

**HBC hat eine eigene Webseite.**

Regelmäßig werden hier neue Beiträge eingestellt. Artikel aus unserer Clubzeitung auf der Startseite, Image-Flyer auf der Seite „Marktplatz“.

[www.Heidelberg-Business-Club.de](http://www.Heidelberg-Business-Club.de)

## Interview:

**Seit wann sind Sie bei Metropolregion Rhein-Neckar GmbH? Was haben Sie vorher beruflich getan?**

Schon seit 2005, damals noch im Rahmen der Initiative „Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck“, einer der Vorläuferorganisationen. Zuvor arbeitete ich im Europabüro der Stadt Mannheim, im Staatsministerium Baden-Württemberg in Stuttgart sowie im Anschluss an Studium und Promotion an der Uni Heidelberg.

**Welche Firmenphilosophie verfolgen Sie?**

Wir sind eine nichtkommerzielle Regionalentwicklungsgesellschaft. Unsere Aufgabe verstehen wir darin, relevante Zukunftsthemen für die Region zu identifizieren und im Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu lösen. Wir geben also Impulse, schmieden Allianzen und unterstützen regionale Netzwerke in ihrer Arbeit.

**Man ist bei Ihnen offenbar stolz auf „ein deutschlandweit einzigartiges Public-Private-Partnership-Modell.“ Ist das wirklich etwas Besonderes?**

Absolut. Rhein-Neckar ist die einzige der elf Metropolregionen in Deutschland, die über Teile von drei Bundesländern hinweg Regionalentwicklung betreibt und zwar in öffentlich-privater Partnerschaft. Gemeinsam mit unseren Partnern positionieren wir – d.h. Verband, Verein und GmbH – die Region im Wettbewerb, um sie attraktiver, lebenswerter und wirtschaftlich noch stärker zu machen.

**Welche operativen Ziele wollen Sie in zwei, drei Jahren erreicht haben?**

Bis 2025, so lautet unsere übergeordnete Vision, soll Rhein-Neckar als eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen in Europa bekannt und anerkannt sein. Unsere Hauptarbeitsfelder sind Arbeitsmarkt, Bildung, Digitalisierung, Energie, Gesundheit, Kultur, Mobilität und Verwaltungsvereinfachung. In diesen Bereichen gibt es wiederum kurz-, mittel- und langfristige Etappenziele, zum Beispiel den Aufbau einer regionalen Dateninfrastruktur im Verkehrsbereich bis Ende 2020. Dabei ist klar: Regionalentwicklung ist kein Sprint, sondern ein Marathon.

**Was sind für Sie die drei wichtigsten „Trends“ in unserer Region?**

Die drei wichtigsten Entwicklungen sind für mich Digitalisierung, Bildung und Mo-



Dr. Chr. Brockmann – [www.m-r-n.com](http://www.m-r-n.com)

bilität. Das gilt wohl für alle Metropolregionen gleichermaßen. Entscheidend aber ist der Umgang mit diesen Herausforderungen und da sehe ich schon deutliche Unterschiede. Komplexe Themen wie die drei genannten lassen sich nur durch Kooperation aller gesellschaftlichen Kräfte lösen. Es braucht also eine Vernetzung, wie wir sie im Rahmen der Regionalentwicklung praktizieren, etwa wenn wir uns mit dem lebenslangen Lernen befassen. Klar ist aber auch: Wir können in Sachen Zusammenarbeit noch besser werden, sei es zwischen den Städten, den Wissenschaftseinrichtungen oder den Unternehmen.

**Sehen Sie die Interessen der DAX-Firmen der Metropolregion und die Interessen von Kleinunternehmen und Freiberuflern in der regionalen Entwicklungsarbeit als vereinbar?**

Rhein-Neckar ist eine wirtschaftsstarke Region – allein nach Wert aller börsennotierten Unternehmen liegt sie auf Platz drei nach München und Rhein-Ruhr. Doch der Mittelstand bildet mit über 100.000 Betrieben das Rückgrat der Wirtschaft: vom Ein-Mann-Handwerksbetrieb bis zum familiengeführten Global Player. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen profitieren von der breiten Vernetzung und der Positionierung als Metropolregion. Das gilt zum Beispiel beim Recruiting, aber auch bei ganz praktischen Dingen wie dem gemeinsamen Handwerkerparkausweis, dem Vergabeportal [auftragsboerse.de](http://auftragsboerse.de), dem Erfahrungsaustausch in unseren Clustern oder einer Mitgliedschaft im ZMRN e.V.

Dr. Christine Brockmann ist Geschäftsführerin der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

PFLEGER  
MEDIADesign



Analyse, Konzeption, Design, Programmierung und Wartung  
Ihres Internet-Auftritts.

Inh.: Miriam Pflger  
Mobil: 0163-8970034

Webseite: <https://www.pfleger-mediadesign.de>  
E-Mail: [anfrage@pfleger-mediadesign.de](mailto:anfrage@pfleger-mediadesign.de)